



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Den Rath des unendlich weisen Gottes über
der Frommen Wohlergehen,

^{Wolte, Als}
Der Hochwürdige, in Gott andächtige, und Hoch-
gelahrte Herr,

Sr. Joh. Gottfried Ludewig
Sbeling,

Erwählter und bestätigter Probst und Prälat des
Evangel. Klosters A. S. Frauen in der alten Stadt Magdeburg,
weil. Prämonstratenser-Ordens, Hochansehnl. Mitglied der
Hochlöbl. Landes-Stände im Herzogthum Magdeburg,

^{Mit}
Der Hochwohlgebohrnen Gräulein,
Gräulein Dorothea Johanna
von Windheim,

Des Hochwohlgebohrnen Herrn,
Herrn Rudolph August von Windheim,
auf Zimmerode,
Jüngsten Gräulein Tochter,

Am 26. November 1748. in Zimmerode durch priesterliche Copulation unter herz-
lichem Gebet eingesegnet wurde,

In Nachsefesten erwegen,

Und dem Hochgeschätzten verbundenen Paare
Alles geist- und leibliche Wohlergehen von Gott herzlich amwünschen und erbitten,
Des Herrn Probsts Beichtvater,

M. Jo. Friedrich Olearius,
Pastor der Kirche zum Heil. Geist.



Sreut Euch des HERRN, seyd frölich, ihr Gerechten,
Ihr Frommen, rühmt des Höchsten weisen Rath,
O daß wir Ihn doch recht verehren möchten!
Er schaffet Heil, das Ende crönt die That.
In Ihm erblickt mit Lust die Creatur
Des Höchsten Lieb und Macht, und seiner Weißheit Spuhr.

Das höchste Gut kan nichts als gutes wollen,
Der Ausgang zeigt, wie treulich GOTT es meint,
Uns kommt es zu, daß wir Ihm folgen sollen,
Wenn auch sein Rath sehr wunderbar uns scheint.
Er führet ihn sehr herlich stets hinaus,
Das Licht entdecket sich nach Schatten, Sturm und Graus.

Saß, höchste Krafft! es mir doch jetzt gelingen,
Denselben Rath, der Fromme glücklich macht,
Zu dieser Zeit in Demuth zu besingen.
Du denckest nicht so, wie der Mensch gedacht,
Es geht dein Weg oft weit von unsrer Bahn;
Doch alles, was du thust, das ist sehr wohl gethan.

Ein Frommer wird ganz ungemein gerühret
Durch deinen Rath von unsrer Seligkeit,
Du bist der Gott, dem ewig Preis gebühret,
Weil deine Huld beständig sich verneut.
Im Zeitlichen wird auch dein Wohlthun kund,
Du bist des Segens Quell und unsers Wohlseins Grund.

Ein Edles Paar, das heute sich verbindet,
Heißt deinen Rath den Ursprung seiner Gluth,
Du hast das Band bestimmt und gegründet,
Auf welchem nun ein grosser Segen ruht.
Die Eintracht mehrt der Liebe Wohlergehn,
Die Wahrheit aber spricht: das ist vom Herrn geschehn.

Wie glücklich sind die Kinder deiner Knechte!
Du schmückest Sie mit Segen und Gedenhn.
Weil Eblings Stamm dein auserwehlt Geschlechte,
So kan der Zweig sich dieses Vorzugs freun.
Du leitest Ihn, und zwar nach deinem Rath,
Von Ihm wird das erlangt, warum die Andacht bat.

Auch seine Braut hat dir das Herz gegeben,
Und dieses macht Sie deinen Augen werth.
Laß deinen Knecht mit Ihr stets glücklich leben,
In Beyden ist dein Feuer und dein Heerd.
Sie lieben den, der ewig Sie geliebt,
Und seine Freundlichkeit auch jetzt zu schmecken giebt.

Ich weiß gewiß, GOTT habe mich erhöret,
Du bist vergnügt, **Hochwürdiger Prälat!**
Es wird Dein Flor durch diesen Bund vermehret,
Den man jetzt schließt nach GOTTes weisen Rath.
Du überkommst, was Dir die Schrift verhieß,
Die Tugend öfnet Dir ein rechtes Paradies.

Hier bleibt Dein Wohl auf festem Grunde stehen,
Asmodi weicht, die Hoffnung triumphiert.
Ich nehme Theil an diesem Wohlergehen,
Mit dem der HERR jetzt Aarons Scheitel ziert.
Mein Jubel-Ton dringt in das Heiligthum,
Durch des Erhalters Rath vermehret sich sein Ruhm.

Beehrtes Paar! das meine Seele liebet,
Was Euch ergötzt, das rührt mich ungemein,
Weil sich dabey mir zu erkennen giebet:
Die Frömmigkeit muß so gesegnet seyn.
Diß ist mein Wunsch: GOTT sey darauf bedacht,
Was Euren Ehestand zum Paradiese macht!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



SB

148 = Handschrift
 258 = "

Rehov

2
 28





Den Rath des unendlich weisen Gottes über
der Frommen Wohlergehen,

Wolte, Ms

Der Hochwürdigste, in Gott andächtige, und Hoch
gelahrte Herr,

Herr Joh. Gottfried Ludewig
Sabeling,

bestätigter Probst und Prälat der
A. S. Frauen in der alten Stadt Magdeburg
Kantener-Ordens, Hochansehnl. Mitglied der
des-Stände im Herzogthum Magdeburg,

Mit

Hochwohlgebohrnen Fräulein,

Dorothea Johann
von Windheim,

Hochwohlgebohrnen Herrn,

Polph August von Windheim

auf Zimmerode,

ältesten Fräulein Tochter,

in Zimmerode durch priesterliche Copulation unter
lichem Gebet eingesegnet wurde,

In Nachgesetzten erwegen,

Hochgeschätzten verbundenen Paare

Wohlergehen von Gott herzlich anwünschen und erbitten,

Des Herrn Probsts Beichtwater,

Jo. Friedrich Olearius,

Pastor der Kirche zum Heil. Geist.

gedruckt bey Gabriel Gotthilf Faber, im A. B. C.

